Marineverordnungsblatt.

Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt.

Berlin, den 13. April 1898. Nr. 7. XXIX. Jahrgang.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung in Berlin SW12, Kochstr. 68-71.

Der Preis des Jahrgangs beträgt 4,00 M, vierteljährlich 1,00 M. Man abonnirt bei allen Postämtern (Ztgs.-Preisl. für 1898, Nr. 4586) und Buchhandlungen.
Beim Verkauf einzelner Nummern des Marineverordnungsblattes wird jedes Blatt mit 5 Pfennig berechnet.

Inhalt: Zugehörigkeit S. M. S. „Gazelle". S. 81. — Entwurf zu einer Verpflegungsvorschrift für das Preußische Heer im Frieden. S. 81. — Werftdienstordnung. S. 82. — Seefahrzeit. S. 82. — Pflege der in Dienst befindlichen Schiffe. S. 82. — Stückmeister. S. 83. — Schiffsbücherkisten. S. 83. — Laternen 2c. an Bord. S. 83. Schiffsbücherkisten. S. 84. — Schreibweise Kiautschou und Tsintau. S. 84. — Schußtafeln. S. 84. — Beköstigungsgeld. S. 84. — Elektrische Beleuchtungsanlagen. S. 85. — Lebensversicherung. S. 85. — Personalveränderungen. S. 85. — Benachrichtigungen. S. 96.

Nr. 79.

Zugehörigkeit S. M. S. „Gazelle".

Berlin, den 1. April 1898.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 14. März 1898 zu bestimmen geruht, daß der Kreuzer IV. Klasse „Gazelle" der Marinestation der Ostsee und den Schiffen IV. Ranges zuzutheilen ist.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

MI. 1553. Tirpitz.

Nr. 80.

Entwurf zu einer Verpflegungsvorschrift für das Preußische Heer im Frieden.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich, daß das Reglement über die Naturalverpflegung der Truppen im Frieden vom 2. November 1882 am 1. April 1898 außer Kraft tritt, und daß von diesem Tage ab der beiliegende Entwurf einer „Verpflegungsvorschrift für das Preußische Heer im Frieden" zur Anwendung gelangt.

Auch ermächtige Ich das Kriegsministerium, Erläuterungen zu geben und Abänderungen vorzunehmen, soweit sie nicht von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Berlin, den 10. März 1898.

Wilhelm.

v. Goßler.

An das Kriegsministerium.

Berlin, den 4. April 1898.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre bringe ich mit Nachstehendem zur Kenntniß der Marine.

1. Die bezeichnete Vorschrift, deren abgekürzter Titel „Friedensverpflegungsvorschrift" — Fr. V. V. — lautet, ist in der Königlichen Hofbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn zu Berlin SW., Kochstraße 68—71, erschienen.
2. Vom 1. April d. Js. ab wird in der Marine nicht mehr der Verpflegungszuschuß, sondern dafür das gegen denselben höhere „Beköstigungsgeld" — vergl. Fr. V. V. S. 3 ff. §§. 5 ff. — gewährt, dessen täglicher Betrag für das jeweilige Kalenderhalbjahr, zum ersten Male jedoch für die Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1898, durch das Marineverordnungsblatt veröffentlicht werden wird.

3. Zu §. 5, 5 ist in der Marine eine Abweichung von der Festsetzung für die Armee dadurch bedingt, daß der feststehende Betrag des Beköstigungsgeldes zu a, welcher aus der Löhnung der Mannschaften der Armee unter entsprechender Herabsetzung ausgeschieden ist, in der Löhnung der Marinemannschaften verblieben und daher wie bisher mit 13 Pfg. (Löhnungstheil) für den Kopf und Tag von den am Lande befindlichen Marinemannschaften für den Menagefonds einzubehalten ist. In der Marine wird demnach nur der veränderliche Betrag des Beköstigungsgeldes zu b veröffentlicht werden.
4. Zu §. 7, 10 ist es den Marinetheilen in Erweiterung der für die Marine über die Entnahme von Verpflegungsgegenständen aus den Verpflegungsämtern bestehenden Bestimmungen gestattet, ihren Bedarf für die Menagen aus den Ämtern gegen Bezahlung zu entnehmen.

Die Veröffentlichung etwa noch erforderlich werdender Erläuterungen wird vorbehalten.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

C. 1367. Büchsel.

Nr. 81.
Werftdienstordnung.

Berlin, den 22. März 1898.

In dem durch Verfügung vom 1. Februar d. Js. — B. 516. — (Marineverordnungsblatt Seite 20) als Entwurf in Kraft gesetzten:

Abschnitt 4 der Werftdienstordnung. „Die Kriegsschiffe"

sind einige Änderungen vorzunehmen, für welche Deckblätter herausgegeben werden.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

BII. 957. Büchsel.

Nr. 82.
Seefahrzeit.

Berlin, den 29. März 1898.

Der dritte Absatz des §. 44, 13 Seite 41 der Friedensbesoldungsvorschrift erhält folgende veränderte Fassung:

„Wenn bis zu dem Tage, von welchem ab das Gehalt eines Deckoffiziers oder eines Zeugobermaaten bezogen wird, ein weiteres Jahr Seefahrzeit vollendet ist, so ist die dementsprechend höhere Seefahrzulage vom Beginn des folgenden Etatsjahres ab zuständig."

Es gelangt ein Deckblatt zur Friedensbesoldungsvorschrift zur Verausgabung.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

C. 943. Büchsel.

Nr. 83.
Pflege der in Dienst befindlichen Schiffe.

Berlin, den 5. April 1898.

Der §. 48 Seite 26 der

„Vorschrift für die Pflege der in Dienst befindlichen Schiffe der Kaiserlichen Marine"

erhält folgenden Zusatz:

„Hierbei ist ein besonderes Augenmerk auf eine etwa erforderliche Reinigung der Grätings der Bodenventile zu richten."

Hierzu wird ein Deckblatt herausgegeben werden.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

BII. 1049. Büchsel.

Nr. 84.
Stückmeister.

Berlin, den 5. April 1898.

Die anliegende

„Vorschrift über Organisation, Ergänzung, Ausbildung und Beförderung des Stückmeisterpersonals"

tritt an Stelle der Ziffer 1 der Ausführungsbestimmungen zur Allerhöchsten Ordre vom 8. Mai 1894 — Marineverordnungsblatt Seite 109. —

Die erwähnte Ziffer 1 ist zu streichen und handschriftlich mit einem Hinweise auf diese Verfügung zu versehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

A. 1774. Tirpitz.

Nr. 85.
Schiffsbücherkisten.

Berlin, den 19. März 1898.

Die

„Zeichnungen des Schiffsartilleriematerials der Kaiserlich Deutschen Marine A. Bände"

sind in den Artillerieinventarienetat derjenigen Schiffe aufgenommen worden, welche diese Zeichnungen bisher mit der Schiffsbücherkiste an Bord bekommen haben. In Folge dessen ist die lfd. Nr. 2 des Abschnitts II des Inhaltsverzeichnisses für die Schiffsbücherkisten zu streichen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

B II. 851. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 86.
Laternen rc. an Bord.

Berlin, den 24. März 1898.

Die

„Zusammenstellung über den zulässigen Verbrauch an Beleuchtungsmaterial sowie über die Brennzeiten und Verwendbarkeit der Laternen, Lampen und Leuchter an Bord S. M. Schiffe"

— Anlage zu Nr. 20 des Marineverordnungsblattes für 1891 — ist, wie folgt, handschriftlich zu ändern:

Seite 32

Laufende Nr.

Seite 33

VIII. Schulschiffe

I

	jetzt		künftig	
7	* 6	24	* 5	24
			1	24
10	* 11	24	* 10	24

24 | 1

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

BII. 1021. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 87.
Schiffsbücherkisten.

Berlin, den 31. März 1898.

Im Inhaltsverzeichniß für die Schiffsbücherkisten ist im Abschnitt I unter Nr. 60 handschriftlich einzutragen:

„Agende für das Heer. Anhang für S. M. Schiffe | 1 | 1 | 1 | 1 | "

Den im Dienst befindlichen Schiffen wird dieses Buch durch die Schiffsbücherkistendepots der Werften zugehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

BII. 959. Frhr. v. Lyncker.

Nr. 88.
Schreibweise Kiautschou und Tsintau.

Berlin, den 5. April 1898.

Im amtlichen Verkehr ist für den neuen deutschen Besitz in China die Schreibweise Kiautschou, für die im Gouvernement Kiautschou gelegene Post- und Telegraphenanstalt die Schreibweise Tsintau anzuwenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

A. 2636. Fischel.

Nr. 89.
Schußtafeln.

Berlin, den 14. März 1898.

Die Schußtafeln für die 26 cm Kanone und Ringkanone L/22 sowie für die 26 cm Ringkanone L/20 der Schiffsartillerie sind im Neudruck erschienen und werden den betheiligten Marinebehörden 2c. in der erforderlichen Anzahl zugehen.

Die älteren gleichen Schußtafeln aus dem Jahre 1889 und 1885 treten hiermit außer Kraft und sind zu vernichten.

Im Inhaltsverzeichniß der Schiffsbücherkisten sind die unter den Angaben der lfd. Nr. 80 und 82 angeführten beiden Jahreszahlen 1889 und 1885 handschriftlich in „1898" abzuändern.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

W. 1138. Sack.

Nr. 90.
Beköstigungsgeld.

Berlin, den 5. April 1898.

Das für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1898 festgesetzte niedrige Beköstigungsgeld beträgt für den Tag:

	für Gemeine: Pf.	für Unteroffiziere: Pf.
in Berlin	35	44
= Potsdam	36	46
= Kiel	32	40
= Friedrichsort	32	40
= Danzig	34	43
= Wilhelmshaven	32	41
= Lehe	32	41
= Cuxhaven	33	42
= Helgoland	37	47

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

C. 1766. Perels.

Nr. 91.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Berlin, den 26. März 1898.

Zur Abänderung der „Grundzüge für die elektrischen Beleuchtungsanlagen S. M. Schiffe" werden die Deckblätter Nr. 20 bis 24 und eine Zusammenstellung von 7 handschriftlich auszuführenden Berichtigungen herausgegeben.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

K. 679. Dietrich.

Nr. 92.
Lebensversicherung.

Berlin, den 30. März 1898.

Nachstehende Bekanntmachung der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine wird zur Kenntniß der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts:

Im Auftrage.

MI. 1377. Pohl.

Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine.

Berlin W., den 26. März 1898. Linkstr. 21.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung.

Dieselbe ist auf Donnerstag den 5. Mai cr. Vormittags 11 Uhr festgesetzt und wird im Sitzungssaale der Anstalt (Linkstraße 21, I) abgehalten werden (§. 11 des Statuts).

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1897 und Ertheilung der Decharge (§. 12 des Statuts).
2. Neuwahl des Verwaltungsraths auf die statutengemäße Zeitdauer von 3 Jahren (§. 5 des Statuts).

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.

v. Viebahn.

Generallieutenant und Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium.

Personalveränderungen.

a. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen.

(A. K. O. v. 1. 4. 98.)

Hoppe, Premierlieutenant à la suite des Inf. Regts. von Stülpnagel (5. Brandenburg.) Nr. 48,
Maercker, Premierlieutenant à la suite des Inf. Regts. von Winterfeldt (2. Oberschles.) Nr. 23,
unter Belassung in ihrem Kommando zur Dienstleistung bei dem Reichs-Marine-Amt, à la suite des Generalstabes der Armee gestellt.

(O. K. d. M. v. 5. 3. 98.)

Es sind folgende Versetzungen verfügt worden:

Von Kiel nach Wilhelmshaven:

Korvettenkapitän Meyer;
Kapitänlieutenants v. Bredow, Herrklotsch;
Maschinenoberingenieur Buschmann;
Maschineningenieure Sabersky, Homuth;
Maschinenunteringenieure Schützler, Friedrich, Bergmann;
Marineoberstabsarzt 1. Klasse Prinz;
Marinestabsarzt Dr. Frentzel-Beyme.

Von Wilhelmshaven nach Kiel:

Kapitänlieutenant Mischke;
Lieutenant zur See Most;
Maschinenoberingenieure Barth, Meißner;
Maschineningenieure Ehricht, Graefe, Breitenstein;
Maschinenunteringenieure Nasser, Rogge, Boeseke, Bantleon.

Von Wilhelmshaven nach Berlin:

Korvettenkapitän Friedrich.

Von Kiel nach Berlin:

Korvettenkapitän Dick;
Kapitänlieutenants Alberts, Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels.

Von Berlin nach Kiel:

Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang Schröder (Ludwig).

Von Danzig nach Wilhelmshaven:

Kapitänlieutenant Maaß.

Von Kiel nach Danzig:

Kapitänlieutenant Puttfarcken.

Von Friedrichsort nach Kiel:

Lieutenants zur See Bertram, Timme.

Von Kiel nach Friedrichsort:

Kapitänlieutenant Schaumann (Karl);
Lieutenant zur See Schirmacher.

Von Wilhelmshaven nach Cuxhaven:

Lieutenant zur See v. Koschembahr;
Marinestabsarzt Dr. Pichert.

Von Cuxhaven nach Wilhelmshaven:

Lieutenants zur See Klappenbach, Boethke;
Marinestabsarzt Dr. Schlick.

Von Wilhelmshaven nach Lehe:

Marineassistenzarzt 1. Klasse Eimler.

Von Lehe nach Wilhelmshaven:

Marineassistenzarzt 1. Klasse Dr. Bütow.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 22. 3. 98.)

mando zur — Kasch, Marinebaurath und Schiffbaubetriebsdirektor, unter Entbindung von dem Kom Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt der Werft Kiel überwiesen.

hs-Marine- — Brinkmann, Marinebaurath und Schiffbaubetriebsdirektor, zur Dienstleistung im Reid Amt kommandirt. Das Kommando ist einer Versetzung gleich zu achten.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 29. 3. 98.)

t, von Kiel — Sturtz, Werftbetriebssekretär, kommandirt zur Dienstleistung zum Reichs-Marine-Am nach Berlin versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 3. 98.)

Pöhn, Marineintendantursekretär,
Born, Werftverwaltungssekretär,

alkulatoren — Wolowski, Marineintendantursekretär, zu Geheimen expedirenden Sekretären und K in der Kaiserlichen Marine ernannt.

Steudel, Deutschmann, Hein, Gannott, Schubert, Arndt, Konstruktionszeichner, zu Geheimen Konstruktionssekretären in der Kaiserlichen Marine ernannt.

Rentz, Geheimer Kanzleidiätar, zum Geheimen Kanzleisekretär in der Kaiserlichen Marine ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 3. 98.)

Henniger, Marinezeichner, von Wilhelmshaven nach Kiel versetzt, unter Überweisung zur Torpedoinspektion.

(Staatssekretär des Reichs-Mar.-Amts v. 30. 3. 98.)

Mölle, Marinezeichner, von Wilhelmshaven nach Danzig versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 3. 98.)

Melms, Werftschreiber, zum Werftsekretariatsassistenten (für den Registraturdienst) ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 31. 3. 98.)

Tag, technischer Hülfsarbeiter bei der Werft Kiel, zum Werftmaschinenmeister ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 2. 4. 98.)

Fick, Bautechniker, zum Marinewerkmeister ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 4. 4. 98.)

Blaschke, Hülfszeichner, zum Konstruktionszeichner in der Kaiserlichen Marine ernannt.

b. Kommandirungen.

(O. K. d. M. v. 5. 3. 98.)

Für die Schiffs- 2c. Stäbe sind folgende Kommandirungen verfügt worden:

A. Für den Stab des I. Geschwaders:

Thomsen, Vizeadmiral, als Chef des I. Geschwaders; Fritze, Kapitän zur See, als Chef des Stabes; Gühler, Korvettenkapitän, als Admiralstabsoffizier; Schmidt, Kapitänlieutenant, als Geschwaderbatterieoffizier; Brüninghaus, Lieutenant zur See, als Flagglieutenant; Holländer, Stabsingenieur, als Geschwaderingenieur; Dr. Schmidt, Marineoberstabsarzt 1. Klasse, als Geschwaderarzt; Schorn, Marinepfarrer, als Geschwaderpfarrer.

1. I. Division:

a) S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (Flaggschiff):

Galster, Kapitän zur See, als Kommandant; Neitzke, Korvettenkapitän, als erster Offizier; Marwede, Schütz, Kapitänlieutenants; Feldt, Sievers, Gr. v. Posadowsky-Wehner, Scheck, Wolfram, Lieutenants zur See; v. Hippel (Wilhelm), Fischer (Max), Westerkamp, Frhr. v. Kottwitz, Erler, Riedel, Unterlieutenants zur See; Niedt, Maschineningenieur; Bergmann, Eckerlein, Jobst, Maschinenunteringenieure; Dr. Erdmann, Marinestabsarzt; Dr. Koenig, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

b) S. M. S. „Brandenburg":

v. Dresky, Kapitän zur See, als Kommandant; Becker, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Wuthmann, Louran, Schmidt v. Schwind, Kapitänlieutenants; Albinus, Kühnemann, Koethner, Lieutenants zur See; Krah, Huning, v. Stosch, Kohl, Blankenheim, Hilmers, Unterlieutenants zur See; Garbe, Maschinenoberingenieur; Schmidt, Dietrich, Arnold, Maschinenunteringenieure; König, Marineoberstabsarzt 2. Klasse; Dr. Mac Lean, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

c) S. M. S. „Wörth":

v. Prittwitz und Gaffron, Kapitän zur See, als Kommandant; Kinderling, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kröncke, Herrmann, Kapitänlieutenants; Kloebe (Adolf), Goette (Adolf), Kopp, Lans (Max), Lieutenants zur See; Tietgens, Müller v. Berneck; Hinckeldeyn, v. Wolf, Knappstein, Unterlieutenants zur See; Thiem, Seekadett; Kaehlert, Maschinenoberingenieur; Manger, Voigt (Georg), Maschinenunteringenieure; Thiel, Obermaschinist; Dr. Huth, Marinestabsarzt.

d) S. M. S. „Weißenburg":

Diederichsen, Kapitän zur See, als Kommandant; Gr. v. Oriola, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Trummler, Back, Kapitänlieutenants; Kloebe (Friedrich), v. Koß, Schmaltz, Boethke, Lieutenants zur See; Nerger, Bachmann, Berendes, Kaulhausen, Kluck, Bartels (Eduard), Unterlieutenants zur See; Dittrich, Maschinenoberingenieur; Lindemann, Striepe, Maschinenunteringenieure; Altenfeld, Obermaschinist; Dr. Hohenberg, Marinestabsarzt; Dobberkau, Marineunterarzt.

e) S. M. S. „Hela":

Sommerwerck, Korvettenkapitän, als Kommandant; Seiferling, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Haun, Petzel, Lieutenant zur See; v. Bülow (Otto), Unterlieutenant zur See; Eckert, Maschinenunteringenieur; Dr. Gappel, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

2. II. Division:

Stab:

Bendemann, Kontreadmiral, als Divisionschef; v. Levetzow, Kapitänlieutenant, als Flagglieutenant; Dr. Schneider, Marineoberstabsarzt 2. Klasse.

a) S. M. S. „Baden" (Flaggschiff):

Stiege, Kapitän zur See, als Kommandant; Dunbar, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Musculus, Maaß, Kapitänlieutenants; Hahn, Vollerthun, Maerker, Retzmann, Lieutenants zur See; Bruns, Schultz (Max), Götting, Lüring, Wossidlo, Unterlieutenants zur See; Krause, Maschineningenieur; Dr. Schneider, Marineoberstabsarzt 2. Klasse; Dr. Tourneau, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

b) S. M. S. „Bayern":

Scheder, Kapitän zur See, als Kommandant; Weber, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Mayer (Heinrich), Petruschky, Kapitänlieutenants; Lohmann, Herr, Fielitz, Frhr. v. Bülow (Friedrich), Lieutenants zur See; Witt, Frhr. v. Gagern, Schultz (Edmund), Jacobs, Schütte, Unterlieutenants zur See; Hoffmann (Ludwig), Maschineningenieur; Dr. Gudden, Marinestabsarzt.

c) S. M. S. „Oldenburg":

Wahrendorff, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; v. Krosigk, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Weniger, Koch (Richard), Kapitänlieutenants; Scheunemann, Fischer (Reinhold), Stoelzel, Bunnemann, Lieutenants zur See; Frhr. v. Ledebur, Ritter v. Waechter, Robertson, v. Bodecker, Schmidt (Fritz), Hoffmann (Ernst), Unterlieutenants zur See; Stiegel, Maschineningenieur; Schacht, Marinestabsarzt; Dr. Wentzel, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

d) S. M. S. „Greif":

Bredow, Korvettenkapitän, als Kommandant; Hopman, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Gr. zu Reventlow, v. Meuron, Lieutenants zur See; Feldmann (Otto), Unterlieutenant zur See; Osterwald, Maschinenunteringenieur; Dr. Stude, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

B. Für den Stab des Kreuzergeschwaders:

v. Diederichs, Vizeadmiral, als Geschwaderchef; Hintze, Kapitänlieutenant, als Flagglieutenant; Gr. v. Zeppelin, Lieutenant zur See, als Signaloffizier; Hempel (Leo), Maschinenoberingenieur, als Geschwaderingenieur; Müller, Marinepfarrer, als Geschwaderpfarrer.

1. I. Division:

a) S. M. S. „Kaiser" (Flaggschiff):

Stubenrauch, Kapitän zur See, als Kommandant; v. Koppelow, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Oré, Kapitänlieutenant; Langemak, Burchard (Eduard), Schlicht, Kettner, Boy, Lieutenants zur See; Geibies, Karl Prinz zu Ysenburg und Büdingen, Keller, Graßhof (Karl), Müller-Palm, Mönch, v. Tilly, Unterlieutenants zur See; Gr. v. Soden, Premierlieutenant vom I. Seebataillon; Mannzen, Maschineningenieur; Hagenah, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

b) S. M. S. „Irene“:

Obenheimer, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Jacobs, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Pohl, v. Schönberg, Frhr. v. Müffling, Schultz (Wilhelm), Lieutenants zur See; Schultz (Karl), v. Schlick, Klappenbach (Walter), Teichmann, Barth (Ludwig), Unterlieutenants zur See; Wehmeyer, Seekadett; Möhmking, Maschineningenieur; Dr. v. Schab, Marinestabsarzt; Dr. Schmidt, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

c) S. M. S. „Prinzeß Wilhelm“:

Truppel, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Hilbrand, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Lengerke, Kapitänlieutenant; v. Kameke (Otto), Harder, Lüdecke, Frhr. v. Bibra, Lieutenants zur See; v. Gordon, Hildebrand, Bauer, Piper (Ernst), Barth (Otto), Unterlieutenants zur See; Rogge, Maschinenunteringenieur; Nuszkowski, Marinestabsarzt; Dr. Fontane, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

d) S. M. S. „Arcona“:

Reincke, Korvettenkapitän, als Kommandant; Poock, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kutscher, Haber, Kurtz, v. Rosenstiel, Lieutenants zur See; Irmer, Schuur, Unterlieutenants zur See; Friedrich, Maschinenunteringenieur; Dr. Ratz, Marinestabsarzt.

2. II. Division:

Stab:

Prinz Heinrich von Preußen Königliche Hoheit, Kontreadmiral, als Divisionschef; Gr. v. Spee, Kapitänlieutenant, als Flagglieutenant; Dr. Runkwitz, Marineoberstabsarzt 2. Klasse, als Divisionsarzt.

a) S. M. S. „Deutschland“ (Flaggschiff):

Plachte, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; v. Bassewitz, Korvettenkapitän, als erster Offizier; v. Born, Brüll, Kapitänlieutenants; v. Abeken, Lange, Höpfner, Meidinger, Lieutenants zur See; Reichard, Böcker, v. Gaudecker, Raeder, Schwengers, Wegener, v. d. Knesebeck, Unterlieutenants zur See; Robert, Premierlieutenant vom II. Seebataillon; Graefe, Maschineningenieur; Dr. Runkwitz, Marineoberstabsarzt 2. Klasse; Dr. Oloff, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

b) S. M. S. „Kaiserin Augusta“:

Koellner, Kapitän zur See, als Kommandant; Buchholz, Kapitänlieutenant als erster Offizier; Persius, Kapitänlieutenant; v. Meyerinck, Heuser, Fischer (Andreas), Lebahn, Lieutenants zur See; Döhring, Straßer, Elert, Sachße, Schmidt (Walter), Unterlieutenants zur See; Hempel (Karl), Maschineningenieur; Scharfenberg, Frömming, Grühn, Maschinenunteringenieure; Dr. Metzke, Marinestabsarzt; Steinbrück, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

c) S. M. S. „Gefion“:

Follenius, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; v. Oppeln-Bronikowski, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Jachmann, Kapitänlieutenant; Heinemann, Symanski, Kehrl, Lieutenants zur See; Schulze (Ernst), Herzbruch, Schrader, Richter (Karl August), Unterlieutenants zur See; Stehr, Maschineningenieur; Hoffmann (Karl), Maschinenunteringenieur; Dr. v. Foerster, Marinestabsarzt.

C. **Für anderweite Kommandos:**

1. S. M. S. „Charlotte“:

Büllers, Kapitän zur See, als Kommandant; Koch (Reinhard), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Schirmer, Behring, Kapitänlieutenants; Frhr. v. Rössing, Orth, Donner, v. Lessel, Lieutenants zur See; v. Hippel (Georg), Wittmann, Thierichens, Schwarz, Scharf, v. Rosenberg, Unterlieutenants zur See; Herzberg, Sekondlieutenant vom I. Seebataillon; Schulz, Maschinenunteringenieur; Dr. Ruge, Marinestabsarzt; Dr. Weber, Marineassistenzarzt 2. Klasse; Winter, Marinepfarrer.

2. S. M. S. „Stosch“:

Frhr. v. Maltzahn, Kapitän zur See, als Kommandant; Caesar, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Gudewill, Nordmann, Herrklotsch, Kapitänlieutenants; Schröder, Kalm, Ackermann, Erdmann, Lieutenants zur See; Hauck, Mock, Wirth, Gruenhagen, Heyne (Adolf), Gerdes, Unterlieutenants zur See; v. Eichstedt, Sekondlieutenant vom II. Seebataillon; Hildebrandt, Maschinenunteringenieur; Dr. Dirksen (Heinrich), Marinestabsarzt; Rohde, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Heim, Marinepfarrer.

3. S. M. S. „Moltke“:

Schröder (Ludwig), Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Recke, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Starke, Kapitänlieutenant; Timme, Fuchs, Förster, Köhler, Weniger, Mersmann, Lieutenants zur See; v. Gohren, Walter, Bendemann, Cleve, Cederholm, Velten, Unterlieutenants zur See; Bantleon, Maschinenunteringenieur; Ehrhardt, Marinestabsarzt; Dr. Hänlein, Marineassistenzarzt 2. Klasse; Klein, Marinepfarrer.

4. S. M. S. „Sophie“:

Kretschmann, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Schäfer (Wilhelm), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Scheppe, Kapitänlieutenant; Klappenbach (Hans), Ebert, Lieutenants zur See; Mysing, Heuberer, Zuckschwerdt, Ohling, Unterlieutenants zur See; Käufer, Maschinenunteringenieur; Dr. Behmer, Marinestabsarzt; Keßler, Marinepfarrer.

5. S. M. S. „Nixe“:

Goecke, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Schaumann (Adolf), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Rothkirch und Panthen, Kapitänlieutenant; Schultz (Felix), Glaue, v. Lengerke, Gr. v. Oeynhausen, Lieutenants zur See; Siebenbürger, Dombrowsky, Bolongaro, Unterlieutenants zur See; Dr. Fiedler, Marinestabsarzt; Philippi, Marinepfarrer; Gibhardt, Obermaschinist.

6. S. M. S. „Cormoran“:

Brussatis, Korvettenkapitän, als Kommandant; Grüttner, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Lübbert, Fischer (Paul), Lieutenants zur See; Hoffmann (Georg), Coelle, Unterlieutenants zur See; Bock-Metzner, Maschinenunteringenieur; Brachmann, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

7. S. M. S. „Bussard“:

Mandt, Korvettenkapitän, als Kommandant; Evert, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Studnitz, Gygas, Michaelis (Walter), Goebel, Lieutenants zur See; Wundrack, Maschinenunteringenieur; Dr. Martin, Marinestabsarzt.

8. S. M. S. „Falke“:

Wallmann, Korvettenkapitän, als Kommandant; Clemens, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Koppelow, Schade, Frielinghaus, Lieutenants zur See; Toussaint, Unterlieutenant zur See; Mattern, Maschinenunteringenieur; Dr. Martini, Marinestabsarzt.

9. S. M. S. „Möwe“:

Merten, Korvettenkapitän, als Kommandant; Gotzhein, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Manteuffel, Kühne (Max), Schmidt (Reinhold), Behnisch, Lieutenants zur See; Dr. Nahm, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Leykum, Obermaschinist.

10. S. M. S. „Condor“:

v. Dassel, Korvettenkapitän, als Kommandant; Mauve, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Levetzow, Grupe, Rosenstock v. Rhoeneck, Mommsen, Lieutenants zur See; Voegele, Maschinenunteringenieur; Dr. Scholtz, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

11. S. M. S. „Schwalbe“:

Hoepner, Korvettenkapitän, als Kommandant; Bertram, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Memminger, v. Mueller, Lieutenants zur See; v. Bülow (Erich), Horn, Unterlieutenants zur See; Dr. Bütow, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Langeheine, Obermaschinist.

12. S. M. S. „Seeadler“:

Kindt, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Wilbrandt, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Egidy (Moritz), Nölle, Matthaei, Lieutenants zur See; Vanselow, Unterlieutenant zur See; Jehle, Maschinenunteringenieur; Dr. Pichert, Marinestabsarzt.

13. S. M. S. „Habicht“:

Schwartzkopff, Korvettenkapitän, als Kommandant; Begas, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Bölken, Heydel, West, Lieutenants zur See; Halm, Unterlieutenant zur See; Dr. Schröder, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Tasch, Obermaschinist.

14. S. M. S. „Wolf“:

Schröder (Johannes), Korvettenkapitän, als Kommandant; Bechtel, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Grauer, Lieutenant zur See; Nobis, Unterlieutenant zur See; Dr. Fischer, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Steffen, Obermaschinist.

15. S. M. S. „Geier“:

Jacobsen, Korvettenkapitän, als Kommandant; Czech, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; v. Krosigk, Wurmbach, Tideman, Lieutenants zur See; Rebensburg, Unterlieutenant zur See; Frischeisen, Maschinenunteringenieur; Dr. Koppe, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

16. S. M. S. „Loreley“:

v. Witzleben, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Pfundheller, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Mansholt, Unterlieutenant zur See; Markull, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Ritter (Georg), Obermaschinist.

17. S. M. Y. „Hohenzollern“:

Frhr. v. Bodenhausen, Kontreadmiral, als Kommandant; Peters, Korvettenkapitän, als erster Offizier; Grumme, Oskar Gr. v. Platen zu Hallermund, Ritter v. Mann Edler v. Tiechler, Kapitänlieutenants; v. Natzmer, Tägert (Wilhelm), Boland (Otto), Lieutenants zur See; Raetz, Maschinenoberingenieur; Wadehn, Maschinenunteringenieur; Dr. Uthemann, Marinestabsarzt.

18. S. M. S. „Grille“:

v. Mittelstaedt, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Varrentrapp, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Reymann, Lieutenant zur See; Weispfenning, Madlung, Unterlieutenants zur See; Dr. Richter, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Tietge, Obermaschinist.

19. S. M. S. „Hagen“:

v. Usedom, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Goette, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Jantzen, Kapitänlieutenant; Pieper (Waldemar), Jannsen, Rohardt, Wilbrandt, Lieutenants zur See; Heine (Karl), Metzing, Unterlieutenants zur See; Wilke, Maschinenunteringenieur.

20. S. M. S. „Aegir“:

Rollmann, Korvettenkapitän, als Kommandant; Paech, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Aders, Kapitänlieutenant; Fremerey, Küsel, Frhr. v. Diepenbroick-Grüter, Rößler, Lieutenants zur See; Buchholz, Kahle, Unterlieutenants zur See; Boeseke, Maschinenunteringenieur.

21. Reservedivision der Ostsee als aktive Division:

a) S. M. S. „Hagen“:

v. Usedom, Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Wilbrandt, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Jantzen, Kapitänlieutenant; Pieper (Waldemar), Jannsen, Rohardt, Soffner, Lieutenants zur See; Metzing, Unterlieutenant zur See; Wilke, Maschinenunteringenieur.

b) S. M. S. „Aegir“:

Rollmann, Korvettenkapitän, als Kommandant; Hoffmann, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Aders, Kapitänlieutenant; Fremerey, Frhr. v. Diepenbroick-Grüter, Schmidt (Friedrich), Rößler, Lieutenants zur See; Buchholz, Unterlieutenant zur See; Boeseke, Maschinenunteringenieur.

c) S. M. S. „Odin“:

Capelle, Korvettenkapitän, als Kommandant; Paech, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Burchard, Kapitänlieutenant; Wedding, Hoffmann (Anton), v. Diederichs, Matthaei, Lieutenants zur See; Kahle, Unterlieutenant zur See; Steinmeyer, Maschinenunteringenieur.

d) S. M. S. „Heimdall“:

Gercke (Eduard), Korvettenkapitän, als Kommandant; Goette, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Behncke, Kapitänlieutenant; Küsel, Wilbrandt, Luppe, Lieutenants zur See; Roehr, Heine (Karl), Unterlieutenants zur See; Nasser, Maschinenunteringenieur.

22. S. M. S. „Mücke“:

Deubel, Korvettenkapitän, als Kommandant; Eitner, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Bruckmeyer, Lieutenant zur See; v. Usedom, Unterlieutenant zur See; Dr. Böse, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Hartig, Obermaschinist.

23. S. M. S. „Natter“:

Kirchhoff bezw. Philipp, Kapitänlieutenants, als Kommandanten; Butterlin, Lieutenant zur See; v. Sack, Unterlieutenant zur See; Hahn, Maschinist.

24. S. M. S. „Pfeil“:

Gerstung, Korvettenkapitän, als Kommandant; Uthemann, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Berger, Lieutenant zur See; Schubart, Dietert, Unterlieutenants zur See; Lampe, Obermaschinist.

25. S. M. S. „Frithjof“:

Ehrlich, Korvettenkapitän, als Kommandant; v. Holleben, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Trendtel, Kapitänlieutenant; Gr. v. Monts, Frhr. v. d. Goltz, Hoffmann-Lamatsch Edler von Waffenstein, Haß, Lieutenants zur See; Schnabel, Weimann-Bischoff, Unterlieutenants zur See; Büsing, Maschineningenieur.

26. S. M. S. „Beowulf“:

Emsmann, Korvettenkapitän, als Kommandant; Lautenberger, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Thyen, Kapitänlieutenant; Engelhard (Paul), Thorbecke, Lieber, Lieutenants zur See; Hauers, v. Koch, Pochhammer, Unterlieutenants zur See; Morgenstern, Maschineningenieur.

27. S. M. S. „Olga“:

v. Dassel, Kapitänlieutenant, als Kommandant; v. Uslar, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Jaeger, Lieutenant zur See; Fleck, v. Goerschen, Unterlieutenants zur See; Dr. Waldow, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Beuck, Maschinenunteringenieur.

28. S. M. S. „Albatroß“:

Wilde, Korvettenkapitän, als Kommandant; Kühne (Robert), Lieutenant zur See, als erster Offizier; Habenicht, Seidensticker, Unterlieutenants zur See; Dr. Benedix, Marineassistenzarzt 1. Klasse; Möller (Ludwig), Obermaschinist.

29. Probefahrtskommando:

Hecht, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Bertram, Kapitänlieutenant; Pindter, Gr. v. Saurma-Jeltsch, Lieutenants zur See; Gr. v. Mörner, Darmer, Volhard, Lutter, Hellmann, Tietze, Hesse, Unterlieutenants zur See.

30. S. M. S. „Mars“.

v. Eickstedt, Kapitän zur See, als Kommandant; Schliebner, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Voit, Behm, Schrader, v. Zawadzky, Scheidt, Kapitänlieutenants; Hoffmann (Anton), Looff, Tepfer, Krueger (Franz), Lieutenants zur See; v. Grumbkow (Kurt), Becké, Hillebrand, Martini, Wodarz, v. Bülow (Hermann), Unterlieutenants zur See; Möllhof, Obermaschinist.

31. S. M. S. „Carola“:

Walther (Heinrich), Korvettenkapitän mit Oberstlieutenantsrang, als Kommandant; Huß, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Kühlenthal, Lieutenant zur See; Schultz (Rudolf), Leonhardi, Strauß, Unterlieutenants zur See; Otto, Maschinenunteringenieur.

32. S. M. S. „Ulan“:

Kinel, Lieutenant zur See, als Kommandant; Conrad, Obermaschinist.

33. Torpedobootsflottille.

a) Stab:

v. Colomb, Korvettenkapitän, als Flottillenchef; Heinrich, Lieutenant zur See, als Flagglieutenant; Dr. Holländer, Marineassistenzarzt 1. Klasse, als Flottillenarzt.

b) S. M. S. „Blitz“:

Schäfer (Ernst), Kapitänlieutenant, als Kommandant; Capelle, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Frhr. v. Bülow (Georg), Lieutenant zur See; Quaet-Faslem, Waldeyer, Unterlieutenants zur See; Dr. Holländer, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

c) I. Torpedobootsdivision D 10:

Funke, Kapitänlieutenant, als Divisionschef und Kommandant; v. Trotha (Adolf), Lieutenant zur See, als erster Offizier; Franck, Kuthe, Unterlieutenants zur See; Lemke, Maschinenunteringenieur; Dr. Podesta, Marineassistenzarzt 2. Klasse.

d) Torpedobootskommandanten:

Meurer, Türk, Tägert (Karl), v. Kameke (Friedrich), v. Schwartz, Eberius, Lieutenants zur See.

e) VI. Torpedobootsdivision D 8:

Bauer, Kapitänlieutenant, als Divisionschef und Kommandant; Hartog, Lieutenant zur See, als erster Offizier; v. Harthausen, v. Egidy (Ferdinand), Unterlieutenants zur See; Schlese, Maschinenunteringenieur; Dr. Trembur, Marineassistenzarzt 1. Klasse.

f) Torpedobootskommandanten:

Goette (Ernst), v. Obernitz, Ritter Hentschel v. Gilgenheimb, Griese, Reclam, Lans (Otto), Lieutenants zur See.

34. S. M. S. „Blücher“:

Credner, Kapitän zur See, als Kommandant; Saß, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Ahlert, Valentiner, Redlich, v. Manthey, Bartels (Rudolf), v. Zelberschwecht-Laszewski, Roßkath, Lieutenants zur See; Koppen, Unterlieutenant zur See; Tamm, Maschinenunteringenieur.

35. III. Torpedobootsdivision (Reserve) D 1:

Kutter, Kapitänlieutenant, als Kommandant; v. Restorff bezw. Tiesmeyer, Lieutenants zur See, als erster Offizier; Dominik, Lieutenant zur See; Dahl, Maschinenunteringenieur.

36. D 1 als Flottillenfahrzeug:

Heinrich, Lieutenant zur See, als Kommandant und Flagglieutenant der 1. Torpedobootsflottille; Dominik, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Breuer, Unterlieutenant zur See.

37. V. Torpedobootsdivision (Reserve):

Schäfer (Erwin), Kapitänlieutenant, als Kommandant; Michelsen, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Hagedorn, Unterlieutenant zur See; Burmeister, Maschinenunteringenieur.

38. V. Torpedobootsdivision (vom 1. August 1898 ab):

Schäfer (Erwin), Kapitänlieutenant, als Divisionschef und Kommandant; Hollweg, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Hagedorn, v. Mosch, Unterlieutenants zur See; Burmeister, Maschinenunteringenieur.

39. Torpedobootskommandanten:

Valentiner, Hering, Jacobi, Michelsen, Saxer, Nölle, Lieutenants zur See.

40. Schulboote der Ostsee:

Hering, Jacobi, Saxer, Lieutenants zur See, als Kommandanten; Green, Maschinenunteringenieur.

41. II. Torpedobootsdivision (Reserve) D 5:

Hipper, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Frey, Lieutenant zur See, als erster Offizier; v. Pilgrim, Unterlieutenant zur See; Usinger, Maschinenunteringenieur.

42. D 5 als Flottillenfahrzeug:

Tiesmeyer, Lieutenant zur See, als Kommandant und Flagglieutenant der II. Torpedobootsflottille; Wallis, Unterlieutenant zur See, als erster Offizier; v. Pilgrim, Unterlieutenant zur See; Usinger, Maschinenunteringenieur.

43. IV. Torpedobootsdivision (Reserve) D 9:

Berninghaus, Kapitänlieutenant, als Kommandant; Krüger (Johannes), Lieutenant zur See, als erster Offizier; Feldmann (Karl), Unterlieutenant zur See; Kritzler, Maschinenunteringenieur.

44. IV. Torpedobootsdivision (vom 1. August 1898 ab):

Berninghaus, Kapitänlieutenant, als Divisionschef und Kommandant; Rollmann, Lieutenant zur See, als erster Offizier; Feldmann (Karl), Förtsch, Unterlieutenants zur See; Kritzler, Maschinenunteringenieur.

45. Torpedobootskommandanten:

Krüger (Johannes), v. d. Osten, Dewitz, Redlich, Menger, Frey, Lieutenants zur See.

46. Schulboote der Nordsee:

v. d. Osten, Dewitz, Menger, Lieutenants zur See, als Kommandanten; Kosch, Obermaschinist.

47. S. M. S. „Friedrich Carl".

Zeye, Kapitän zur See, als Kommandant; Koch (Hugo), Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Gaedeke, Mischke, Wurmbach, Hebbinghaus, Kapitänlieutenants; Dyes, Most, Bene, v. Klitzing, Lieutenants zur See; Lustig, v Karlinski gen. v. Carlowitz, Unterlieutenants zur See; Heinrich, Maschineningenieur.

48. S. M. S. „Pelikan“:

Franz, Korvettenkapitän, als Kommandant; Schur, Kapitänlieutenant, als erster Offizier; Heine (Wilhelm), v. Hornhardt, v. Zerßen, Lieutenants zur See; Ballauf, Maschinenunteringenieur.

49. S. M. S. „Otter“:

Engelhardt (Walther), Lieutenant zur See, als Kommandant.

D. Ferner sind folgende Kommandirungen in Landstellungen verfügt worden:

Michaelis (William), Lieutenant zur See, als untersuchungsführender Offizier zur I. Matrosendivision.
Lietzmann, Burchard bezw. Jasper, Kapitänlieutenants, als Kompagnieführer zur 1 Abtheilung I. Matrosendivision.
Meyer (Willy), Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer zur 2. Abtheilung I. Matrosendivision.
v. Bentheim, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer zur I. Werftdivision.
Goetze, Lieutenant zur See, zur Dienstleistung beim Kommando der Marinestation der Nordsee.
Rexroth, Lieutenant zur See, als Adjutant der II. Matrosendivision.
Giebler, Unterlieutenant zur See, als Adjutant,
Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer zur 2. Abtheilung II. Matrosendivision.
Boerner, Korvettenkapitän und Führer der 1 Kompagnie II. Werftdivision, mit der Führung der II. Werftdivision beauftragt.
Müller, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer zur II. Werftdivision.
Schaumann (Karl), Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer,
Schirmacher, Lieutenant zur See, Brandt, Unterlieutenant zur See, als Kompagnieoffiziere — zur I. Matrosenartillerieabtheilung.
Seebohm, Lieutenant zur See, als Adjutant,
Siegmund, Lieutenant zur See, v. Blumenthal, Unterlieutenant zur See, als Kompagnieoffiziere — zur II. Matrosenartillerieabtheilung.
Meyer (Alfred), Kapitänlieutenant, zur Dienstleistung bei der Inspektion des Torpedowesens.
Meinardus, Lieutenant zur See, Breuer, Breithaupt, Connemann, v. Mosch, Unterlieutenants zur See, als Kompagnieoffiziere,
v. Kühlwetter, Kapitänlieutenant, zur Ausbildung von Schnellladekanonenschützen,
Hollweg, Lieutenant zur See, zur Ausbildung von Revolverkanonenschützen,
v. Restorff, Lieutenant zur See, zur Ausbildung im Sprengdienst — zur I. Torpedoabtheilung.
Boland (Max), Wallis, Unterlieutenants zur See, als Kompagnieoffiziere zur II. Torpedoabtheilung.
v. Egidy (Moritz), Lieutenant zur See, als Inspektionsoffizier zur Marineschule.
v. Koschembahr, Lieutenant zur See, als Platzmajor zur Kommandantur in Cuxhaven.
Alberts, Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, Kapitänlieutenants, zur Dienstleistung beim Oberkommando der Marine.
Buschmann, Maschinenoberingenieur, als leitender Ingenieur der Maschinistensektion der II. Werftdivision.
Voigt (Gotthard), Maschinenunteringenieur, als leitender Ingenieur der 2/3. Kompagnie II. Werftdivision.
Barth, Maschinenoberingenieur, zur Inspektion des Torpedowesens.
Eggert, Maschinenoberingenieur, als Betriebsdirigent der 1. und 2. Bereitschaft zur Werft Kiel.
Dr. Davids, Marineoberstabsarzt 2. Klasse, zur hygienisch-chemischen Untersuchungsstation des Marinelazareths in Kiel.
Dr. Frentzel-Beyme, Marinestabsarzt, zur hygienisch-chemischen Untersuchungsstation des Marinelazareths in Wilhelmshaven.
Dr. Pichert, Marinestabsarzt, als Oberarzt zur IV. Matrosenartillerieabtheilung.
Eimler, Marineassistenzarzt 1. Klasse, zum Lazareth in Lehe und zur III. Matrosenartillerieabtheilung.

(O. K. d. M. v. 25. 2. 98.)

Dr. Gelsam, Marineassistenzarzt 1. Klasse, zum Lazareth Friedrichsort und zur I. Matrosenartillerieabtheilung kommandirt und dorthin versetzt.

(O. K. d. M. v. 11. 3. 98.)

Koenig, Marineoberstabsarzt 2. Klasse, mit dem 15. April von dem Kommando als Chefarzt des Garnisonlazareths zu Friedrichsort entbunden und gleichzeitig unter Versetzung nach Wilhelmshaven an Bord S. M. S. „Brandenburg" kommandirt.

Dr. Dippe, Marineoberstabsarzt 1. Klasse, mit dem gleichen Tage unter Versetzung nach Friedrichsort als Chefarzt des dortigen Garnisonlazareths kommandirt und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Garnisonarztes, sowie des oberärztlichen Dienstes bei der I. Matrosenartillerieabtheilung beauftragt.

(O. K. d. M. v. 23. 3. 98.)

Dr. Brunhoff, Marineoberstabsarzt 1. Klasse, an Stelle des Marineoberstabsarztes 2. Klasse Schubert als Geschwaderarzt des Kreuzergeschwaders,

Dr. Huber, Marinestabsarzt, als Schiffsarzt an Bord S. M. S „Kaiser",

Dr. Richelot, Marinestabsarzt, mit Ende April 1898 an Bord S. M. S. „Frithjof",

Woyke, Marinestabsarzt, zu demselben Zeitpunkte an Bord S. M. S. „Beowulf",

Dr. Richter, Marineassistenzarzt 1. Klasse, mit dem Indienststellungstage an Bord S. M. S. „Grille" — kommandirt.

c. Abschiedsbewilligungen.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 19. 3. 98.)

Lange, Geheimer Rechnungsrath im Reichs-Marine-Amt, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 25. 3. 98.)

Scheit, Professor, Lehrer an den Bildungsanstalten der Marine, auf seinen Antrag aus dem Marinedienst ausgeschieden.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 30. 3. 98.)

Geschke, Werftoberbootsmann, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Benachrichtigungen.

Stattgehabter Kommandowechsel.

S. M. S. „Stein":
am 17. März d. Js. in Antwerpen: an Kapitän zur See Jaeschke,

S. M. S. „Condor":
am 22. März d. Js. in Zanzibar: Korvettenkapitän Meyer an Korvettenkapitän v. Dassel.

Stapellauf.

S. M. Kreuzer IV. Klasse „Gazelle" (bisher „G.") ist am 31. März d. Js. auf der Germaniawerft zu Kiel vom Stapel gelaufen.

Das Vermessungsdetachement in Kiautschou ist, wie folgt, formirt:

1. Lieutenant zur See Deimling als Leiter der See- und Landvermessungen mit Führung des Detachements beauftragt.
2. Premierlieutenant Hoppe } à la suite des Generalstabes der Armee.
3. Premierlieutenant Maercker }
4. Unterlieutenant zur See Windmüller.
5. 1 Deckoffizier, 7 Unteroffiziere und 15 Mann.

Indienststellungen.

S. M. Torpedoboot „S. 82" am 19. März d. Js. in Kiel.

S. M. Torpedoboot „S. 85" am 20. März d. Js. in Pillau.

Außerdienststellungen.

S. M. Torpedoboot „S. 82" am 17. März d. Js.
S. M. Torpedoboot „S. 83" am 19. März d. Js. } in Kiel.
S. M. Torpedoboot „S. 82" am 24. März d. Js.

Überschreiten der Linie Dover—Calais:

Gemietheter Transportdpfr. „Darmstadt" des Nordd. Lloyd, am 20. Dezember 1897,
gemietheter Transportdpfr. „Crefeld" des Nordd. Lloyd, am 22. Dezember 1897, } auf der Ausreise mit Besatzungstruppen für Kiautschou.

S. M. S. „Stein" am 13. März d. Js.
S. M. S. „Gneisenau" am 17. März d. Js.
S. M. S. „Nixe" am 17. März d. Js.
S. M. S. „Charlotte" am 22. März d. Js. } auf der Heimreise.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.)

S. M. S. „Blücher" . . . . . 26/2. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Bussard" . . . . . 24/2. Sydney 6/3. — Apia. (Poststation: Hofpostamt.)
S. M. S. „Carola" . . . . . 22/2. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Charlotte" . . . . . 12/3. Dartmouth 21/3. — 24/3. Brunsbüttel 24/3. — 25/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Condor" . . . . . 8/1. Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.)
S. M. S. „Cormoran" . . . . . 13/11. Kiautschoubucht 16/3. — 16/3. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
S. M. S. „Falke" . . . . . 27/1. Sydney 13/4. — Apia. (Poststation: Hofpostamt.)
S. M. S. „Friedrich Carl" . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Geier" . . . . . 15/3. La Guaira 19/3. — 24/3. Port of Spain 6/4. — Pernambuco. (Poststation: Rio de Janeiro [Brasilien].)
S. M. S. „Gneisenau" . . . . . 6/3. Horta (Fayal) 8/3. — 18/3. Rotterdam 23/3. — 28/3. Nieuwediep 29/3. — 30/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Habicht" . . . . . 8/2. Swakopmund. — 18/3. Angra Pequena 19/3. — Swakopmund. — 5/4. Mossamedes 12/4. — Kamerun. (Poststation: Kamerun.)
S. M. S. „Hay" . . . . . 2/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. Yacht „Hohenzollern" . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Loreley" . . . . . 7/3. Alexandrien 20/3. — 22/3. Caiffa 28/3. — 29/3. Beiruth 2/4. — 5/4. Smyrna 9/4. — 11/4. Salonik 13/4. (Poststation: Constantinopel.)
S. M. S. „Mars" . . . . . 4/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. Vermeßsch. „Möwe" . . . . 5/3. Manila 9/3. — Deutsch Neu-Guinea. (Poststation: Matupi.)
S. M. S. „Nixe" . . . . . 24/2. Fayal 1/3. — 14/3. Falmouth 16/3. — 19/3. Brunsbüttel 19/3. — 19/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Oldenburg" . . . . . 5/1. Suda 16/3. — 19/3. Messina 27/3. — 28/3. Neapel 4/4. — 8/4. Malaga 12/4. — Tanger. (Poststation: Cadiz.)
S. M. S. „Otter" . . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Pfeil" . . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Rhein" . . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Seeadler" . . . . . 24/1. Capstadt 9/3. — 12/3. Port Elisabeth 18/3. — 19/3. East London 24/3. — 26/3. Natal 4/4. — 6/4. Lourenço Marques 16/4. (Poststation: Zanzibar.)

S. M. S. „Stein" . . . . . 13/3. Vlissingen. — 14/3. Antwerpen 23/3. — 28/3. Brunsbüttel 28/3. — 29/3. Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Ulan" . . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Wolf" . . . . . 25/12. Kamerun. (Poststation: Capstadt.)

I. Geschwader:

I. Division.

S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (Flaggschiff) . . . . .
S. M. S. „Brandenburg" . . . .
S. M. S. „Weißenburg" . . . . .
S. M. S. „Wörth" . . . . . } Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Hela" . . . . . }

II. Division.

S. M. S. „Baden" . . . . . Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Greif" . . . . . Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.)

Panzerreservedivision der Ostsee:

S. M. S. „Hagen" . . . . . } Kiel. (Poststation: Kiel.)
S. M. S. „Aegir" . . . . . }

Panzerreservedivision der Nordsee:

S. M. S. „Frithjof" . . . . . 10/3. Eckernförde 12/3. — 12/3. Kiel 21/3. — 24/3. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.)
S. M. S. „Beowulf" . . . . . 10/3. Eckernförde 12/3. — 11/3. Kiel 21/3. — 23/3. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.)

Panzerkanonenbootsdivision Danzig:

S. M. S. „Mücke" . . . . . Danzig. (Poststation: Danzig.)

Kreuzergeschwader:

I. Division.

S. M. S. „Kaiser" (Flaggschiff) . . 13/11.
S. M. S. „Irene" . . . . . 3/12.
S. M. S. „Prinzeß Wilhelm" . 13/11.
S. M. S. „Arcona" . . . . . 17/11. } Kiautschoubucht. (Poststation: Hongkong.)

II. Division.

S. M. S. „Deutschland" (Flaggschiff) . . . . . 8/3. Hongkong. (Poststation: Hongkong.)
S. M. S. „Kaiserin Augusta" . 30/12. Kiautschoubucht 14/3. — 18/3. Hongkong. (Poststation: Hongkong.)
S. M. S. „Gefion" . . . . . 8/3. Hongkong. (Poststation: Hongkong.)

Truppentransporte:

Fahrplanmäßiger Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd „Preußen" mit dem Transport für das Vermessungsdetachement in Kiautschou.

Transportführer: a. von Bremerhaven—Genua: Unterlieutenant zur See Windmüller,
b. von Genua—Kiautschou: Lieutenant zur See Deimling:

	Bremerhaven	23/3.
24/3.	Antwerpen	27/3.
28/3.	Southampton	28/3.
3/4.	Genua	5/4.
6/4.	Neapel	6/4.

Deckblätter gelangen zur Ausgabe:

1. Nr. 41 bis 48 zu den Vorschriften für die Behandlung und Instandhaltung der Geschütze der Marineküstenartillerie.
2. Nr. 1 bis 4 zur Vorschrift „Seidentuch 2c. für Kartuschbeutel". (Abschnitt der besonderen Abnahmevorschriften — Ergänzung zu den Munitionsvorschriften für die Marine.)
3. Nr. 70 bis 76 zur Militärstrafvollstreckungsvorschrift.
4. Nr. 12 zum Text, Nr. 3 = Atlas } der Vorschriften für das Fertigmachen, Untersuchen und Zerlegen der 3,7 cm Patronen.
5. Nr. 83 zur Werftdienstordnung.
6. Nr. 1 bis 3 zur neuen Werftdienstordnung (Entwurf) — Abschnitt: Beschaffungsbetrieb.
7. Nr. 108
8. Nr. 109
9. Nr. 110 bis 112
10. Nr. 113 und 114 } zur Friedensbesoldungsvorschrift für die Marine.
11. Nr. 4 zur Dienstvorschrift für die Schiffsprüfungskommission.
12. Nr. 2 zur Anleitung für den Gebrauch der Scheinwerfer.
13. Nr. 28 bis 38 zur Marineordnung.
14. Nr. 32 zu den Vorschriften über Inventar, Material und Einrichtungen an Bord S. M. Schiffe.

Die Deckblätter zu 3, 5 bis 11 und 13 sind käuflich.

Der dienstliche Bedarf an vorstehenden Deckblättern ist den Stationskommandos umgehend anzugeben.

Vorschrift

über

Organisation, Ergänzung, Ausbildung und Beförderung des Stückmeisterpersonals.

---

§. 1.

Ergänzung und Kontrole.

1. Das Stückmeisterpersonal ergänzt sich aus Stückmeisteranwärtern. Als solche sind Bootsmanns- und Oberbootsmannsmaate anzunehmen, welche als Geschützführer vom 21 cm (einschließlich) aufwärts thätig sind und voraussichtlich noch längere Zeit in dieser Stellung verbleiben werden.

Weitere Bedingung ist, daß sie eine vollständige Schießübung an Bord eines Panzerschiffes I. bis IV. Klasse, eines Kreuzers I. und II. Klasse oder eines Artillerieschulschiffes durchgemacht und bei derselben hervorragende Schießleistungen aufzuweisen gehabt haben.

2. Das Recht zur Annahme der Anwärter steht allein den in Betracht kommenden zu 1. erwähnten Schiffskommandos zu. Sobald ein Unteroffizier als Anwärter angenommen ist, erstattet das Schiffskommando hiervon der zunächst vorgesetzten Kommandobehörde sowie der Matrosendivision, zu welcher der als Anwärter angenommene Unteroffizier gehört, Anzeige und trägt das Datum der Annahme in das Führungsbuch unter „Artillerieausbildung B Bemerkungen" ein. Dasselbe ist der Matrosendivision gleichzeitig zu übersenden.

Die Dienstaltersfolge der Anwärter wird alsdann seitens der Matrosendivision festgesetzt, und zwar richtet sich dieselbe nach dem Datum der Annahme, jedoch so, daß Obermaate und Maate getrennt voneinander rangiren.

3. Die Kontrole über das Stückmeisterpersonal wird, wie die über die Unteroffiziere anderer Dienstzweige, bei den Matrosendivisionen geführt. Die für die Artillerieschulschiffe geeigneten Anwärter rangiren besonders.

4. Die Schiffskommandos sind berechtigt, Stückmeisteranwärter, welche im Laufe der Zeit in ihren Schießleistungen wesentlich nachlassen oder sonst den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr entsprechen, unter Anführung der Gründe bei der vorgesetzten Kommandostelle zur Streichung von der Anwärterliste in Vorschlag zu bringen. Von dem Entscheid ist die Matrosendivision zu benachrichtigen, welche alsdann das Weitere veranlaßt.

5. Für die Stückmeisteranwärter ist ein längeres Verbleiben als drei Jahre an Bord desselben Schiffes angängig, falls dieses den Interessen des Schiffskommandos entspricht.

§. 2.

Beförderung und Gebührnisse.

1. Bedingung zur Beförderung zum Stückmeister ist:
   a) gute Führung;
   b) hervorragende Leistung als Geschützführer, durch welche die Befähigung, an besonders wichtigen Stellen, Thurm- und Buggeschützen, selbstständig zu wirken, sichergestellt ist;
   c) Befähigung zur Ausbildung von Geschützmannschaften und eingehende Kenntniß der ihnen zu übertragenden Geschütze, Laffetirungen 2c.;
   d) Befähigung, die Würde der Charge zu wahren.

2. Die Beförderung der Anwärter zu Stückmeistern erfolgt, nach vorheriger Vereinbarung mit dem Schiffskommando, durch den Kommandeur der Matrosendivision nach Maßgabe des festgesetzten Etats — s. §. 3. — in der Weise, daß, bei eintretender Vakanz, der jeweilig älteste und zur Beförderung geeignete Anwärter der Obermaatencharge in Betracht kommt. Die auf den Artillerieschulschiffen offenen Stellen werden durch die hierfür besonders notirten Anwärter — s. §. 1, 3 — besetzt.

3. Die Stückmeister sind Mitglieder der Deckoffiziermesse.

4. Anspruch auf eine Kammer haben die Stückmeister nicht, doch ist ihnen, wo angängig, ein gemeinsamer, möglichst abgeschlossener Schlafraum zuzutheilen.

5. Der zur Beförderung heranstehende Anwärter ist, bevor seine Beförderung erfolgt, protokollarisch zu verpflichten, als Stückmeister mindestens fünf Jahre im aktiven Dienst zu verbleiben. Anderenfalls ist von seiner Beförderung Abstand zu nehmen.

6. Die Stückmeister beziehen unter Anrechnung auf den Etat der Obermaate das Mehr der Gebührnisse eines Feldwebels über den Etat.

§. 3.

Etat des Stückmeisterpersonals.

Die Zahl der Stückmeister eines Schiffes wird durch den Besatzungsetat desselben festgesetzt. Der Gesammtbedarf an Stückmeistern wird durch die Summe der etatsmäßigen Stellen derjenigen Schiffe bestimmt, die im Mobilmachungsfall in Dienst kommen. Hierzu tritt als Zuschlag die Zahl der etatsmäßigen Stückmeisterstellen der Artillerieschulschiffe.

§. 4.

Kommandirung und Fortbildung des Stückmeisterpersonals.

1. Im Interesse ihrer sachgemäßen Ausbildung ist das Stückmeisterpersonal nur in Bordkommandos, und zwar in den unter §. 1, 1 genannten, zu verwenden.

2. Von Seiten der Matrosendivision ist ein Wechsel in den Kommandirungen des Stückmeisterpersonals nach Möglichkeit zu vermeiden. Läßt sich eine Umkommandirung aus Etats- und sonstigen Gründen durchaus nicht umgehen, so ist nach Möglichkeit dahin zu streben, daß das Stückmeisterpersonal weiter an demselben Geschütz und auf derselben Schiffsklasse Verwendung findet.

Eine Abweichung hiervon ist in jedem einzelnen Falle dem Schiffskommando gegenüber zu begründen und dem betreffenden Stationskommando zu melden.

§. 5.

Entlassung der Stückmeister.

Stückmeister, die in ihren Schießleistungen und sonstigen dienstlichen Eigenschaften so nachlassen, daß ein Vortheil von ihrer Verwendung nicht mehr zu erwarten ist, sind der Matrosendivision namhaft zu machen, die ihre Abkommandirung von Bord, Beurlaubung zum Suchen einer Civilanstellung und demnächstige Entlassung bezw. Invalidisirung veranlaßt.

Berlin, den 5. April 1898.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Tirpitz.

A. 1774.